

Ein würdiges Jubiläumskonzert präsentiert

Dulliken Das Jahreskonzert der Musikgesellschaft wurde vom Publikum mit viel Applaus bedacht

Jörg Blättler ist seit 1998 musikalischer Leiter der MG Dulliken. Mit Ruhe und Überzeugung führt er den Verein zu musikalischen Höhenflügen. Mit von der Partie beim diesjährigen Jubiläumskonzert war die Jugendmusik, geleitet von Elisabeth Häfliger.

KARL SCHNEIDER

Vielseitig und modern sind die Klänge, mit denen die Leiterin Elisabeth Häfliger in der Jugendmusik Dulliken Interesse und Freude am Musizieren zu wecken versuchte. Der Erfolg liess nicht auf sich warten, mit einem umfangreichen Instrumentarium lösten die Jungen bei den Zuhörern grosse Begeisterung aus. Bei der Frage, wer denn ein bekannter Filmmusikkomponist sei, folgt oft die Antwort: Henry Mancini. Er war Verfasser berühmter Werke wie «Charade», «Frühstück bei Tiffany» und «The Pink Panther Theme».

Ein solcher musikalischer Genuss bot die Jugendmusik mit diesen Themen, arrangiert von Anders Widerstrand. Mal hörte man beruhigende Musik mit leichten Rhythmen und jazzigem Saxophon, mal, wie in «The Story in Your Eyes», arrangiert von John Watson, und «Cake Walk», anspruchsvolle Werke mit vielseitigen Klangvariationen, die von den Jungen grosse Aufmerksamkeit verlangten. Der Stolz der Eltern und der Musikgesellschaft ist berechtigt, es war aus der Begrüssungsrede vom Präsidenten René Stähler herauszuhören. Die musikalische und organisatorische Leitung lag bei Elisabeth Häfliger in sehr guten Händen. Eine geforderte Zugabe aus dem gleichnamigen Film: «Der dritte Mann» zeigte noch einmal jugendfrisches Musizieren.

Ambiente eines Wunschkonzertes

Geschickt waren die Ansagen und

Überleitungen aus dem improvisierten Radiostudio, das in den Händen der beiden «Radiomacher» Thomas Bernet und Susi Dubs lag. Beide suggerierten mit gesundem Ehrgeiz das Ambiente eines Wunschkonzertes in der Mehrzweckhalle. Sie gewannen die Gunst der Zuhörer auf ihre eigene Art, das Radio blieb eingeschaltet.

Danach war die Reihe an der Musikgesellschaft Dulliken: Zunächst spielten sie unter der Leitung von Jörg Blättler den «Vliegermars» von Hermann Dostal, arrangiert von J. P. Molenaar, einem Komponisten und Arrangeur, der in den Niederlanden während Jahrzehnten eine führende Rolle genoss. Der Komponist verbindet in diesem majestätischen Marsch Rhythmus und fließende Melodien und schafft so einen Marsch mit interessanten Kontrasten.

Es folgte «An der schönen blauen Donau» von Johann Strauss Sohn (1825 bis 1899), die berühmteste seiner 479 Tanzkompositionen, Polkas und Walzer. Die Musikantinnen und Musikanten der MG Dulliken vermittelten den Charme der Wiener und die idyllische Donaulandschaft sehr reizvoll. Danach spielte der Verein «Foshay Tower Washington Memorial» von John Philip Sousa. Die sehr gute Interpretation wurde mit grossem Applaus aufgenommen.

Mit dem Triumphmarsch aus der Oper «Aida» von Giuseppe Verdi (1813 bis 1901) folgte ein weiterer Höhepunkt. folgte. Die Solisten Katharina Huber und Otto Leuenberger spielten die unverwechselbaren Trompetenfanfaren aus Anlass der Eröffnung des kurz zuvor eingeweihten Suez-Kanals. – Die MG Dulliken spielt sich dank dem Einstudieren einer CD auf ein sehr hohes musikalisches Niveau; Qualitäten, die in das Jubiläumskonzert hinübergenommen werden konnten und hoffentlich noch ihre Langzeitwirkung haben werden. Die Hartnäckigkeit, ein gutes Ziel zu erreichen, hat sich gelohnt.

140 Jahre Musikgesellschaft Dulliken

1863 war die MG Dulliken ins Leben gerufen worden. Die Gründungsmit-



MG Dulliken Der Verein trug ein gelungenes Jubiläumskonzert vor; hier mit dem «Vliegermars» von Hermann Dostal, arrangiert von J. P. Molenaar.
MARKUS MÜLLER

glieder wären sicher stolz, hätten sie das Jubiläumskonzert 2003 hören können. Sie hätten die Musikanten und Musikantinnen um das vielseitige Repertoire benieden, denn ihr Repertoire konnte vorwiegend aus deutscher Literatur, Marschmusik, Polka und Choralen zusammengestellt werden.

Zum Jubiläumsjahr spendierte die Bürgergemeinde Dulliken einen Marsch: «Dulliker Musikante», komponiert von Jörg Blättler, Laupersdorf. Der Marsch hebt sich weit vom üblichen Standard ab: Konzertant, anspruchsvoll, mit einem von Diana Häfliger überzeugend gespielten Piccolo-Solopart und sehr eingängig. Was ihn so sympathisch macht, ist, dass er bereits einen Liedtext hat: «Mis Dullike du hübsches Dorf am schönä Ängelbärg. Du bisch mi Heimat, bisch für mi

vo unschätzbarem Wärt ...» Im Weiteren ist eine CD mit grosser Fleissarbeit realisiert worden, in der das ganze Jubiläumskonzert 2003 als Erinnerung aufgezeichnet wurde. Der Inhalt des Cover lautet: «Dulliken früher».

Anspruchsvoller zweiter Teil

Schlag auf Schlag folgte im zweiten Konzertteil Musik berühmter Komponisten und Interpreten: «Gonna Fly Now», arrangiert von Brian Scott, machte den Anfang. Die MG Dulliken konnte auch hier wieder ihre Stärke in Harmonie und Intonation vorzeigen. Scott hat eingängigen Beat mit etwas Rock 'n' Roll zu einem harmoniefreudigen Popsound verschmolzen.

Mit grosser Spannung wurde abschliessend «In the Mood» erwartet, Glenn Millers Paradestück. Das starke

Saxophonregister, strahlende Trompeten, brillante Posaunen, vorzügliche Begleitinstrumente und ein gut eingespieltes Schlagwerk liessen Bigband-sound aufleben. – «Morgens um Sieben» von James Last wurde danach durch die feine Interpretation zu einem eindrucksvollen Leistungsnachweis. Es folgten noch das musikalisch anspruchsvolle «Hootenanny» von Harald Walters und «Singin' in the Rain», arrangiert von Alan Fernie, wo der obligate Stepp, getanzt von Sandra und Nadia Leuenberger, nicht fehlen durfte. «Tequila Chuck Rio» und «Cornfield Rock» von Jacob de Haan rundeten das Programm, eingestuft mit hohem Schwierigkeitsgrad, ab. Die Musikgesellschaft Dulliken bot vorzügliche Musik, und die verlangten Zugaben wurden gewährt.